



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Es ist mir eine Freude, Ihnen und Ihren Familien alles Gute für das neue Jahr zu wünschen.

Vor uns liegen zwölf Monate, welche die Stadt Lauscha ihrem Ziel – nämlich der Wiederherstellung der dauernden wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit – näher bringen wird.

Den Schlüssel dazu haben wir mit dem Haushaltssicherungskonzept, welches im Januar aktualisiert werden wird, bereits in der Hand.

Das Haushaltsjahr 2011 war eines der schwierigsten in der jüngeren Geschichte unserer Heimatstadt. Heute darf ich Ihnen mitteilen, dass es gelungen ist, die Zahlungsunfähigkeit abzuwenden und diese missliche Situation zu meistern.

Erste Erfolge der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes und die Hilfe des Freistaates Thüringen waren ebenso dafür verantwortlich wie bürgerschaftliches Engagement und umsichtiges und entschlossenes Handeln.

Der Stadt Lauscha geht es immer noch nicht gut, aber wir sind inzwischen auf einem guten Weg. Jetzt gilt es, diesen nicht wieder zu verlassen.

Lauscha muss seine Leistungskraft wieder erlangen und sich als gleichberechtigter Partner bei der anstehenden Gebietsreform behaupten.

Die positiven Ansätze der Ortsentwicklung spiegelt auch der Kugelmarkt wieder.

Im Jahr 2011 waren an den ersten beiden Adventswochenenden ca. 80 Händler, Firmen und Vereine als zahlende Marktteilnehmer auf dem Kugelmarkt vertreten. Die Anzahl der Händler konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Dies ist deshalb enorm wichtig, weil die Marktgebühren neben den Park- und Busgebühren die Grundlage für die Finanzierung der Veranstaltung bilden. Die Anzahl der Reisebusse stieg im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozent auf 82.

Trotz des verregneten zweiten Wochenendes besuchten ca. 25.000 Menschen den Markt, welcher reibungslos und unfallfrei durchgeführt wurde.

Die Einnahmen und Ausgaben lagen mit ca. 50.000 Euro im Plan – eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Markt überhaupt durchgeführt werden kann.

Eine erste Auswertung ergab bereits Verbesserungsmöglichkeiten, welche in Vorbereitung des diesjährigen Kugelmarktes – soweit sie mit den Einnahmemöglichkeiten in Einklang zu bringen sind – Berücksichtigung finden.

Inhaltsverzeichnis:

1. Amtlicher Teil

- 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha
- 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften

2. Nichtamtlicher Teil

- 2.1 Informationen der Stadtverwaltung

3. Öffentlicher Teil

Dazu gehören beispielsweise die Gestaltung des Hüttenplatzes – insbesondere am „Wilden Mann“ und die kulturelle Umrahmung des Marktes.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lassen Sie mich das Vorgenannte in zwei Sätzen zusammenfassen:

Die Talsohle ist durchschritten! Gemeinsames Bemühen zahlt sich aus!

Helfen Sie in diesem Jahr wieder mit, das Leben in unserer Heimatstadt Lauscha und im Ortsteil Ernstthal lebenswert zu erhalten und zu gestalten!

*Das wünscht sich Ihr Bürgermeister
Norbert Zitzmann*

AMTLICHER TEIL

Öffentliche Zustellung

gemäß § 15

**Thüringer Verwaltungszustellungs- und
Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG)
in der jeweils gültigen Fassung**

Für Herrn

Name Yhu Shunn

Geburtsname

Vorname Sun

letzte Wohnanschrift Staakener Feldstraße 39-41
01351 Berlin

liegt in der Stadtverwaltung Lauscha
Zimmer 12
Bahnhofstraße 12
98724 Lauscha

innerhalb der nächsten zwei Wochen während der Sprechzeiten

Montag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr

ein Bescheid für das Grundstück Fl. Nr. 703/11, Gemarkung Lauscha.

aus.



Zitzmann
Bürgermeister

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL



Ortsteil
ERNSTTHAL am Rennsteig



Der Park in Ernstthal

Die ersten Schritte sind getan

Der Ort Ernstthal hatte sich im Laufe seines Bestehens zu einem kleinen Glasmacherdorf entwickelt.

Alle Erzeugnisse aus der Glasindustrie mussten zum nächst gelegenen Bahnhof nach Lauscha transportiert werden.

1913 erfolgte dann die Verbindung der Eisenbahnlinien Bock-Wallendorf auf der Saalfelder Seite und Lauscha auf der Sonneberger Seite.

Es dauerte nicht lange, bis sich an der Straße zum Bahnhof Firmen, Privathäuser und das Hotel „Rennsteigschlösschen“ ansiedelten. Bei dieser Bebauung blieb ein Dreieck ca. 100 m x 100 m x 80 m übrig.

Vielleicht plante man schon den Bau eines Parks für Einwohner, Gäste und Wanderer, denn der Rennsteig verlief nun direkt auf der Straße dort vorbei.

1937 wurde ein Park eingeweiht.

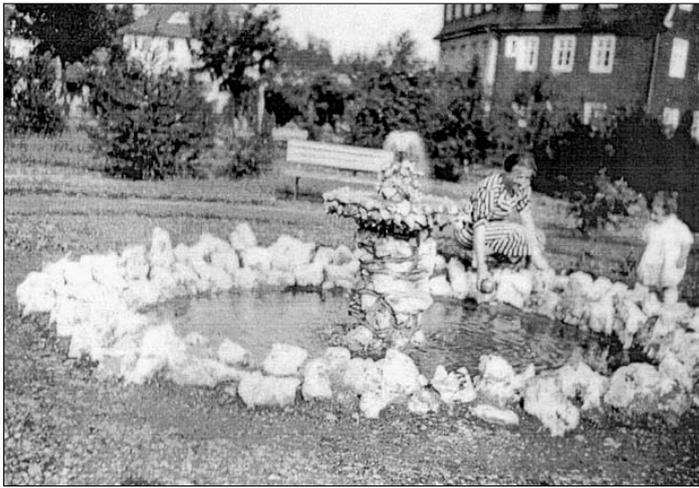
In der Mitte befand sich ein Springbrunnen aus Kieselsteinen, angeschlossen an das öffentliche Wasserleitungsnetz und rundum Bäume von einheimischen Pflanzen und Sitzbänke.

Einfach ein schmucker Ruheplatz, der in seiner Schönheit in den Jahren seines Bestehens nicht erhalten wurde oder besser gesagt erhalten werden konnte.



Letzte Renovierungsarbeiten erfolgten 1990 durch die ABM-Kräfte der Gemeinde.

Der Wirbelsturm „Kyrill“ 2007 hinterließ dann ein Chaos im Park. Aber die Anwohner der „Kampfzone“ wollten ihren Park nicht aufgeben. Bereits 2007 fand eine erste Standortberatung statt.



Die Meinung der Anwesenden: „Die Rhododendronbüsche erhalten, Abholzung der noch verbliebenen Bäume und Neugestaltung.“

Der Baumbestand war bereits im November 2007 abgeholzt, Holz verkauft – nur die Baumstümpfe blieben stehen...

Dann ging es los. Der Bürgermeister Herr Zitzmann wollte „einen Park der Generationen“, da ja mittlerweile das Seniorenheim „Rennsteigschlösschen“ in unmittelbarer Nähe entstand.

Ein großes Schild kündete davon. Ein Fußgängerweg wurde aus Abrissmaterial angelegt, ein paar Sträucher gepflanzt. Das war's.

Viele Bemühungen von verschiedenen Seiten, Gespräche, Geld – kein Geld, Verärgerungen und so weiter ließen die Jahre vergehen.

Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2012. Nun soll es losgehen.

Über das Rennsteig-Projekt wird Geld in Aussicht gestellt. Davon soll die Stadt Lauscha für eine „Rennsteigleiter“ – nicht für den Park selbst – einige tausend Euro bekommen.

Eine „Rennsteigleiter“ (eine Bezeichnung, die viele Bürger nicht verstehen) soll ein direkter Zugang (Wanderweg) von Lauscha nach Ernstthal bzw. umgekehrt mit Informationen über Sehenswürdigkeiten und dergleichen werden.

Nur das Projekt „Rennsteigleiter“ ist mit einer Auflage verbunden. 25 Jahre muss die Glasbläserstadt die Folgekosten für dieses Projekt übernehmen. Kann man das?

Der Vandalismus wird auch nicht vor dieser „Rennsteigleiter“ Halt machen. Meinungen des Stadtrates wurden bereits in der Presse veröffentlicht.

Der Ortschaftsrat Ernstthal hat sich auch schon seit längerem mit dem Projekt Park befasst. Wahrscheinlich sind wir gut beraten, weiterhin „kleine Brötchen“ zu backen.

Die Firma Anschütz hat schon drei neue Bänke aufgestellt, notwendige Erdarbeiten mit Entfernung der Baumstümpfe durchgeführt und ein Landschaftsgestalter hat uns kostenlos beraten, wie die Bepflanzung aussehen könnte.

Wir stellen uns den Park so vor:

- ein Bereich als Ruheplatz mit Bänken
- ein Bereich als Bewegungsplatz für Kinder (kein Spielplatz im herkömmlichen Sinne)
- ein Bereich Bäume und Sträucher und sonstige Verschönerungsmaßnahmen

Der Fußgängerweg bleibt bestehen.

Vielleicht kann der Ortschaftsrat mit Spenden der ortsansässigen Betriebe – vorneweg ein Teil der Spende von Herrn Robke für den Ortsteil Ernstthal – und sonstigen Spenden einen Teil seines Vorhabens „Park Bahnhof Ernstthal“ realisieren.

Natürlich hoffen wir auch auf eine tatkräftige Unterstützung bei der Ausführung von Arbeiten durch unsere Bevölkerung.

Die ersten Bäumchen sind gepflanzt. Über weitere Arbeiten werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Der Ortschaftsrat

**Der Feuerwehrverein
Ernstthal/Rstg. e.V.
gratuliert seinen Mitgliedern,
die im Monat Januar Geburtstag haben,
recht herzlich:**

04.01.	Chris Restel
04.01.	Christian Witzmann
06.01.	Tino Effenberger
08.01.	Phil Eichhorn
27.01.	Frank Müller

**Außerdem laden wir alle
Bürgerinnen und Bürger ein
zu unserem**

Neujahrsfeuer

am	Samstag, dem 21. Januar 2012
ab	16.00 Uhr
an das	Gerätehaus der Einsatzabteilung Ernstthal

Wer seinen Weihnachtsbaum selbst mitbringt, erhält kostenlos einen Neujahrstrunk.

Selbstverständlich sind wir auch gern bereit, die Bäume am Freitag, dem 20. Januar 2012 nach vorheriger Anmeldung bei Ihnen abzuholen.

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.



Eberhard Robke-Fonds

Aus Anlass seines 75. Geburtstages hat unser Ehrenbürger Herr Eberhard Robke den Eberhard Robke-Fonds gegründet, der bürgerschaftliches Engagement in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Jugend, Sport, Brauchtum und Heimatpflege sowie Altenbetreuung in Ernstthal, Lauscha und Neuhaus am Rennweg fördert und unterstützt.

Seit 1993 engagiert sich Herr Robke in Ernstthal. Die Menschen und die Landschaft am Rennsteig sind ihm ans Herz gewachsen.

Aus dem neuen Fonds stehen jährlich bis zu 30.000 Euro zur Verfügung. Die Förderung ist einstweilen auf zehn Jahre angelegt, sofern sich seine wirtschaftlichen Verhältnisse nicht gravierend verschlechtern.

Für den Fall seines Todes wird seine Tochter Bettina Robke-Bergmann die Fortführung der Förderungsmaßnahmen übernehmen.

Förderanträge können von Vereinen und Institutionen gestellt werden an:

Eberhard Robke
c/o Glaswerk Ernstthal
Glaswerkstraße 29
98724 Lauscha OT Ernstthal

**ENDE Ortsteil
ERNSTTHAL am Rennsteig**

STADT LAUSCHA

Info aus dem Rathaus

Aufruf!

**Berufsfachschüler sucht Werkzeuge bzw.
Werkstattausrüstung für das Glasbläserhandwerk.**

Wer etwas abzugeben hat, meldet sich bitte
unter Telefon 0152/5407 42 48.

Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG

erscheint am 17. Februar 2012.

Redaktionsschluss ist der 7. Februar 2012.

Touristinformation Lauscha

Wichtiger Hinweis zur Abrechnung des Kurbeitrages

Wir möchten hiermit alle Vermieter von Unterkünften in Lauscha und Ernstthal an die Abrechnung des Kurbeitrages für das **Jahr 2011** erinnern.

Bitte nehmen Sie die noch offenen Abrechnungen inklusive Meldescheinen – wenn bisher noch nicht geschehen – **bis spätestens Ende Januar 2012** in der Touristinformation der Stadt Lauscha vor!

Öffnungszeiten Touristinformation im Rathaus

Montag – Freitag 09.30 – 15.30 Uhr

Laut aktueller Kurbeitragsatzung der Stadt Lauscha hat der Wohnungsgeber den satzungsgemäßen Kurbeitrag von den beitragspflichtigen Personen einzuziehen und **vierteljährlich zum Quartalsende** abzuführen. Wir bitten um künftige Beachtung!

Hinweis zu Veranstaltungshinweisen

Die Touristinformation der Stadt Lauscha erstellt und pflegt als besonderen Service einen kostenfreien Veranstaltungskalender laufend im Internet unter www.lauscha.de.

Veranstaltungen können hier aber nur aufgenommen werden, wenn diese auch rechtzeitig von den Vereinen oder sonstigen Veranstaltern an die Touristinformation gemeldet werden.

Dies ist laufend möglich unter:

Telefon 03 67 02/ 2 29 44
Fax 03 67 02/ 2 29 42
E-Mail touristinfo@lauscha.de

oder persönlich in den Räumlichkeiten der Touristinformation zu den Öffnungszeiten.

Hinweis:

Ausgewählte Termine erscheinen jeweils kostenlos in der nächsten gedruckten t.akt-Ausgabe (Verteilung in Thüringen – Gesamtauflage 35.000 Exemplare) und online im Veranstaltungskalender unter

www.takt-magazin.de
www.thueringenweb.de
www.thueringen-tourismus.de
www.thueringer-wald.com
(nur Veranstaltungen der Region Thüringer Wald)

Lauschaer Tourismus-Stammtisch

Mitteilungen

*Die Aktiven und Freunde
des Lauschaer Tourismus-Stammtisches
wünschen allen Bürgern der Stadt Lauscha
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

Bereits kurz nach dem Jahreswechsel hatte der Stammtisch eingeladen, um die noch nicht all zu lange zurück liegenden Veranstaltungen und Ereignisse im vergangenen Jahr auszuwerten sowie einen Ausblick auf kommende Vorhaben zu wagen.

In einer gut besuchten Diskussionsrunde nutzten die Stammtischler die Gelegenheit, sich eingangs bei den Akteuren und Ideengebern für deren Engagement und Mitarbeit im letzten Jahr zu bedanken.

Die anhaltende Bereitschaft, bei den regelmäßigen Treffen mitzuwirken, und die weitgehend problemlose Zusammenarbeit unter den Beteiligten zeigen, dass sich der unabhängige und ehrenamtliche Ansatz des Tourismus-Stammtisches zu bewähren scheint.

Ein guter Anreiz, dies in dieser Form auch beizubehalten.

Rückblick

Als wichtigstes Thema beim letzten Stammtisch-Treffen stand der Rückblick auf die „Lauschaer Glasnacht“ und den „Kugelmarkt“ auf der Tagesordnung.

In einer sachlichen Diskussion konnten die positiven und negativen Eindrücke offen zur Sprache gebracht und erste Schlüsse für die nächste Saison gezogen werden.

Dabei hat die kritische Auswertung durch die Anwesenden sowohl sehr positive Einschätzungen als auch unabwendbare Defizite aufgezeigt.

Darüber hinaus flossen auch die Ergebnisse aus vielen Gesprächen mit Besuchern und Beteiligten in die Diskussion ein.

Besonders erfreulich war, dass bei aller Kritik auch neue Ideen und interessante Vorschläge hervorgebracht wurden, die aus Sicht der Anwesenden in die Planungen für die nächste Saison mit einfließen sollten.

Alles in Allem war man sich einig, dass sowohl die Glasnacht, als auch der Kugelmarkt prinzipiell erfolgreich über die Bühne gegangen sind, aber dennoch ein nicht unerheblicher Handlungsbedarf zur Verbesserung und Weiterentwicklung besteht.

Die konkreten Kritikpunkte und Vorschläge werden den Organisatoren und Beteiligten in Kürze gesammelt zur Verfügung gestellt.

Für weitere Gespräche und Beiträge zum Thema stehen die Stammtischler gerne zur Verfügung.

Ausblick

In den nächsten Wochen wird sich der Stammtisch in erster Linie schon mit den Vorbereitungen zum Zweiten Lausch'ner „Mellichstöckdooch“ beschäftigen, der dieses Jahr am Samstag, dem 5. Mai 2012 stattfinden wird.

Dies ist gerade mit Blick auf eine ausreichend lange Vorlaufzeit bei der Organisation und insbesondere hinsichtlich der Vermarktung notwendig.

Es gibt bereits viele konkrete Vorschläge und Vorabsprachen, die in den nächsten Wochen verbindlich abgestimmt werden sollen und müssen.

Mit Blick darauf werden wieder viele Akteure und Interessenten an einen Tisch zu holen sein, um gemeinsam etwas für Lauscha und für die Außenwirkung der Region auf die Beine stellen zu können!

Dazu möchten die Stammtischler eine Gelegenheit bieten – beim nächsten Treffen, zu dem nochmals rechtzeitig eingeladen wird.

Vorinfo zum nächsten Stammtisch

Das nächste Treffen des Lauschaer Tourismus-Stammtisches findet statt:

am **Donnerstag, dem 16. Februar 2012**

Beginn **19.00 Uhr**

im **Gasthof „Brandt“**

Alle interessierten Bürger, Gastgeber und Händler sowie die Glasbläser- und Glasgestalter aus Lauscha und Umgebung sind herzlich eingeladen.

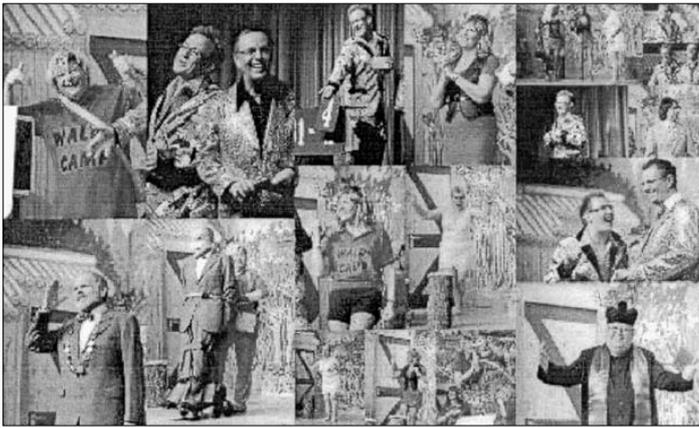
Weitere Informationen im Internet auf unserer Facebook-Seite „Lauscha gemeinsam entwickeln“ und unter <http://lauschaer-glasblaeserpfade.de>.

Kulturhaus Lauscha

Ankündigung Theatergastspiel im Kulturhaus Lauscha

**Am Samstag, dem 3. März 2012 ist es wieder
soweit – die Theatergruppe des
Schwäbischen Albvereines e.V. Heubach
gastiert zum neunten Mal bei uns in Lauscha.**

Die seit 1979 existierende Laienspielgruppe unserer Partnerstadt Heubach/Baden-Württemberg studiert jedes Jahr ein neues Stück ein und führt dieses nach erfolgreicher Aufführung zur Weihnachtszeit in Heubach dann im darauf folgenden Jahr in Lauscha auf.



**In diesem Jahr wird die Komödie
„Wald-Camp von Klein Heubach“
in drei Akten
von Helmut Schmidt gezeigt.**

Zum Inhalt:

Die Sensation ist perfekt! Das kleine Städtchen Klein-Heubach wurde ausgewählt und kann sechs mehr oder weniger angesehene Bürger aus seinen Reihen ins Wald-Camp von Klein Heubach schicken!

Die Geschehnisse im Camp werden täglich live vom Fernsehsender Kabel 3 gesendet und die Zuschauer können am Ende darüber abstimmen, welcher Teilnehmer die Aufgaben am besten gemeistert hat und eine Million Euro gewinnt.

Es bleibt nicht aus, dass es zwischen den sechs Kandidaten zu Reibereien und Problemen kommt, aber am Ende steht dann doch fest, wer den Wettbewerb gewinnt.

Die Theatergruppe des Schwäbischen Albvereins Heubach wünscht bereits heute viel Spaß und gute Unterhaltung, freut sich schon auf hoffentlich zahlreiche Besucher bei dieser Abendveranstaltung im Kulturhaus in Lauscha.

- **Einlass** 18.00 Uhr
- **Beginn** 19.00 Uhr

Die Bewirtschaftung an diesem Abend wird in bewährter Form vom Gollo-Musik e.V. durchgeführt.

Der **Kartenvorverkauf** zu 10,00 Euro pro Karte erfolgt über:

- die Touristinformation Lauscha
- den Gasthof „Gollo“
- den Bestelleshop M. Heß
- sowie Lotto-Toto Köhler (Schröppel)
- **Preis an der Abendkasse**
12,00 Euro

Nähere Informationen erteilt

- Ihre Touristinformation der Stadt Lauscha
Telefon 03 67 02/ 2 29 44
Fax 03 67 02/ 2 29 42
E-Mail touristinfo@lauscha.de

Thüringer Forstamt Neuhaus

**Vermehrt Wildunfälle
an der Bahnstrecke Lauscha**

Besonders in den Wintermonaten kam es in den letzten Jahren vermehrt zu Wildunfällen an der Bahnstrecke Lauscha. Hierbei wurden zwischen Haltestelle „Oberlauscha“ und „Tunnel Lauscha“ jährlich mehrere Stücken Wild getötet.

Allein im vergangenen Winter überfuhr die Bahn nachweislich vier Stück Rotwild. Einige Tiere verendeten später qualvoll an den Folgen.

Auch in diesem Jahr kam es schon zu Zusammenstößen.

Das Forstamt richtet seinen Appell auch an die Lauschaer Bevölkerung und so genannte Naturliebhaber, um durch ihr Verhalten weitere Schäden am Wald und Wildbestand zu reduzieren.

Dazu müssen Störungen an den regulär betriebenen Fütterungen durch Schaulustige, Stangensucher und Hunde unbedingt vermieden werden. Unerlaubte Fütterungen durch Anwohner und Gartenbesitzer auf der „Eller“ bzw. „Oberland“ und Spaziergänger auf dem „Teufelsholz“ haben zu unterbleiben.

Wer geeignetes Wildfutter (keine Küchenabfälle) zur Verfügung stellen möchte, kann sich wenden an

- die **zuständige Revierleiterin**
Frau Grob ☎ 0172/ 3 48 02 76
- und **mithelfende Jäger**
Herrn Griebel ☎ 03 67 02/ 2 14 19
Herrn Apel ☎ 03 67 02/ 2 06 43

Gleichzeitig nimmt das Forstamt Neuhaus mit dem Bahnbetreiber Verbindung auf, um geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Wildunfällen auf diesem Bahnabschnitt in den Wintermonaten zu erreichen.

Thüringer Forstamt Neuhaus



e-on Thüringer Energie

Ihre Energieexperten. Bei Ihnen. Vor Ort

Kommen Sie in unser Beratungsmobil und stellen Sie Ihre Fragen rund um Energieversorgung und Energiesparen. Unsere Servicemitarbeiter beraten Sie gern!

- Beratung zu Strom- und Erdgasprodukten
- Hilfe bei Fragen zur Energieabrechnung
- Änderung von persönlichen Daten (Umzug, Kontoverbindung etc.)
- Tipps zum Energiesparen
- Beantwortung weiterer Fragen zu Leistungen rund um das Thema Energie

Wo?	Lauscha Auf dem Hüttenplatz
Wann?	dienstags 12.00 bis 13.00 Uhr
Termine	31.01., 14.02., 28.02., 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06.

Einfach. Gut. Beraten.
Ihre Energieexperten.
Telefon **0 36 41/8 17 11 11**
www.eon-thueringerenergie.com

e-on
Thüringer Energie

31.01.	Elfriede Danz	zum 78. Geburtstag
31.01.	Brigitte Weschenfelder	zum 69. Geburtstag
31.01.	Christa Birke	zum 68. Geburtstag
31.01.	Axel Rensch	zum 68. Geburtstag
01.02.	Albin Eichhhorn	zum 80. Geburtstag
01.02.	Helga Huhn	zum 72. Geburtstag
01.02.	Helga Linß	zum 68. Geburtstag
02.02.	Irma Popp	zum 84. Geburtstag
03.02.	Anneliese Gößinger	zum 91. Geburtstag
03.02.	Reiner Köhler-Schwarzer-Michel	zum 67. Geburtstag
04.02.	Anna Mai	zum 81. Geburtstag
04.02.	Fredi Liebermann	zum 68. Geburtstag
06.02.	Willy Fichtmüller	zum 77. Geburtstag
06.02.	Emma Sieder	zum 73. Geburtstag
06.02.	Klaus Fölsche	zum 67. Geburtstag
07.02.	Dora Molter	zum 86. Geburtstag
07.02.	Rudi Weigelt	zum 86. Geburtstag
09.02.	Rosemarie Hotze	zum 79. Geburtstag
10.02.	Werner Griebel	zum 88. Geburtstag
10.02.	Grete Greiner Willibald	zum 86. Geburtstag
10.02.	Otto Leipold	zum 75. Geburtstag
11.02.	Walter Fölsche	zum 82. Geburtstag
11.02.	Margarete Haberland	zum 75. Geburtstag
12.02.	Marianne Queck	zum 74. Geburtstag
12.02.	Margit Leipold-Beck	zum 65. Geburtstag
14.02.	Grete Kempin	zum 88. Geburtstag
14.02.	Hella Böhm-Hennes	zum 70. Geburtstag
14.02.	Karl-Heinz Kaufmann	zum 65. Geburtstag
15.02.	Charlotte Müller-Uri	zum 89. Geburtstag
15.02.	Lonny Weigel	zum 87. Geburtstag
17.02.	Lieselotte Meier	zum 84. Geburtstag
17.02.	Waltraud Bittner	zum 79. Geburtstag
17.02.	Ursula Hampe	zum 72. Geburtstag
18.02.	Arno Weschenfelder	zum 79. Geburtstag
19.02.	Waltraud Edelmann	zum 80. Geburtstag

ÖFFENTLICHER TEIL

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

23.01.	Harry Zitzmann	zum 69. Geburtstag
23.01.	Isolde Lerch	zum 67. Geburtstag
24.01.	Gertrud Greiner-Fuchs	zum 87. Geburtstag
24.01.	Ludwig Weigelt	zum 77. Geburtstag
24.01.	Inge Schmidt	zum 65. Geburtstag
25.01.	Ilse Horn	zum 90. Geburtstag
25.01.	Joachim Hentzsch	zum 73. Geburtstag
25.01.	Peter Fröhlich	zum 71. Geburtstag
26.01.	Christa Klug	zum 71. Geburtstag
26.01.	Alfred-Herman Walther	zum 65. Geburtstag
27.01.	Silvia Höhn	zum 76. Geburtstag
27.01.	Brigitte Luthardt	zum 69. Geburtstag
28.01.	Werner Linß	zum 87. Geburtstag
28.01.	Egon Müller	zum 86. Geburtstag
29.01.	Hans Greiner-Well	zum 83. Geburtstag
29.01.	Joachim Schmidt	zum 71. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

24.01.	Horst Söllner	zum 76. Geburtstag
28.01.	Klara Apel	zum 86. Geburtstag
28.01.	Sieglinde Bechmann	zum 69. Geburtstag
31.01.	Klara Scheler	zum 91. Geburtstag
02.02.	Waltraud Lindauer	zum 91. Geburtstag
03.02.	Heinz Thalmeyer	zum 77. Geburtstag
05.02.	Arnold Müller	zum 94. Geburtstag
06.02.	Irmgard Griebel	zum 81. Geburtstag
10.02.	Karin Böhm-Casper	zum 71. Geburtstag
12.02.	Gertrud Ruth Zitzmann	zum 76. Geburtstag
13.02.	Hildegard Jäger	zum 91. Geburtstag
13.02.	Gerta Rosenberger	zum 75. Geburtstag
14.02.	Franz Böhm-Dores	zum 73. Geburtstag
15.02.	Siegfried Fischer	zum 81. Geburtstag
15.02.	Henriette Klug	zum 78. Geburtstag
19.02.	Brigitte Knauer	zum 81. Geburtstag



Bergwacht Lauscha

Danke!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an unserer letzten DRK-Blutspende in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

Termine Januar/Februar

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Freitag, 20. Januar 2012

18.00 Uhr **Blutspender-Neujahrsempfang**
im Rittersaal des Hotels „Schlossberg“
in Sonneberg

Sa/So, 21./22. Januar 2012

Jugendgruppenleiterfortbildung

Sa/So, 28./29. Januar 2012

Tagung Bereitschaftsausbilder

Samstag, 4. Februar 2012

Bergwacht Skirennen

Sa/So, 4./5. Februar 2012

Absicherung Landesjugendspiele
an der Marktiegelschanze und
auf dem Tierbergsportplatz

Samstag, 11. Februar 2012

Absicherung Faschingsumzug LCV

Samstag, 18. Februar 2012

Absicherung Langlauf
„Rund um den Tierberg“

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 25. Januar 2012

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 8. Februar 2012

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Bergwacht Lauscha

Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



100 Jahre Kindergarten in Lauscha

Das Jahr 2012 wird auch für die AWO Lauscha ein Jubiläumsjahr. Seit April 1912 gibt es in Lauscha einen Kindergarten. Dieses Jubiläum möchten wir gebührend feiern.

Für die Erstellung einer Broschüre brauchen wir die Hilfe unserer Bürger. Sollten Sie zu Hause Unterlagen haben – Bilder, Zeitungen usw. – würden wir uns sehr freuen, wenn wir diese bekommen könnten.

Am Samstag, dem 21. Juli 2012 werden wir dieses Jubiläum feiern. An diesem Tag wird auch unser „Hüttengeisterhaus“ zwölf Jahre und seit 20 Jahren ist die AWO Träger der Kindertagesstätte.

Unsere Aufgaben waren schon immer die sozialen Belange in unserer Stadt – ob im Kinder-, Jugend- oder Altenbereich.

Dies werden wir auch zukünftig tun. Unser Jahresplan ist voll von Aktivitäten in allen Bereichen.

Unsere Ferienangebote für Kinder und Jugendlichen oder die Angebote für Ü30 bis ... sind auf alle Generationen zugeschnitten.

Ob sportlich, kreativ, nur „zusammen sitzen“, Ausflüge, Wanderungen und vieles mehr – für jeden ist etwas dabei.

Neben unseren wohlfahrtspflegerischen Aufgaben, wie ...

- besondere Unterstützung für Rat- und Hilfesuchende
- Förderung des Ehrenamtes
- Mitwirkung an der lokalen Sozialpolitik
- Zusammenarbeit mit der Kommune

... stehen unseren Mitgliedern folgende AWO Angebote zur Verfügung:

- Natur-Wanderung
- Städte-Ausflüge mit dem Bus
- Besichtigungen und Konzerte
- Seniorennachmittage mit Spiel, Sport und Kreativität
- Vier-Jahreszeiten-Nachmittage
- Weihnachtsfeier und Seniorensommerfest
- Kegelgruppe und Gymnastikgruppe
- Vorträge zu Gesundheit und Wellness
- und viel mehr

... AWO heißt aktive Mitgliederarbeit für Senioren und Jungsenioren im ehrenamtlichen Bereich.

Unser Fahrdienst steht den Mitgliedern von Montag bis Freitag zur Verfügung. Erreichbarkeit – Telefon 03 67 02/ 2 03 59 – jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Wir sichern gemeinsam die soziale Lebensqualität in unserer Stadt.

Termine

Mittwoch, 1. Februar 2012
Karten beim Gollo

Dienstag, 14. Februar 2012
Kegeln in Ernstthal

Bei beiden Veranstaltungen sind Neueinsteiger immer herzlich willkommen.

Am **Samstag, dem 11. Februar 2012** wird ein Faschingsumzug aus Anlass des 35-jährigen Jubiläums vom LCV stattfinden. Die AWO Lauscha wird sich daran beteiligen. Wer von unseren Mitgliedern am Umzug mitmachen möchte, melde sich bitte unter Telefon 03 67 02/ 2 00 44 bei Käte Langhammer.

Am **Mittwoch, dem 15. Februar 2012** wird in der Obermühle zünftig Fasching gefeiert. Für gute Unterhaltung wird wie immer gesorgt werden. Schön wäre es, wenn die Senioren sich auch äußerlich auf den Faschingsnachmittag einstellen würden. Beginn ist um 15.00 Uhr. Wer den Fahrdienst benötigt, bitte 03 67 02/ 2 03 59 anrufen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass am Pfingstsonntag wieder die Namensweihe durchgeführt wird. Anmeldungen bitte unter Telefon 03 67 02/ 2 16 89.

Die AWO Lauscha
wünscht allen Bürgern der Stadt Lauscha ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Winterferien in der AWO „Obermühle“

Hallo Leute

Die Winterferien stehen vor der Tür. Wer noch nicht weiß was er machen soll bzw. seine Ferien nicht alleine verbringen möchte, kann gerne zu uns in die Begegnungsstätte kommen. Wir haben wieder ein buntes Ferienprogramm mit viel Bewegung zusammen gestellt:

Montag, 6. Februar 2012
Eishalle Sonneberg

Dienstag, 7. Februar 2012
Kegeln im Sportpark Ernstthal

Mittwoch, 8. Februar 2012
Olympische Winterspiele
(je nach Wetterlage Indoor oder Outdoor)

Donnerstag, 9. Februar 2012
Kino Sonneberg: Muppets

Freitag, 10. Februar 2012
Süßes aus der Küche: Süße Schneebälle

Näheres erfahrt ihr in der AWO „Obermühle“ unter Telefon 03 67 02/ 2 03 59. Anmeldung bitte rechtzeitig ab sofort!!!

Änderungen bleiben vorbehalten!

Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein Lauscha

Jahreshauptversammlung 2012

Nachdem ein arbeits- und erlebnisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten in der Arbeit unserer Kameraden und Vereinsmitglieder hinter uns liegt, möchten sich die Leitungen der Feuerwehr und des Feuerwehrvereines bei allen ihren Kameraden und Vereinsmitgliedern für die gezeigte Einsatzfreudigkeit bedanken.

Neue Aufgaben, die gemeinsam zu lösen sind, stehen im Jahre 2012 vor uns. Richtung weisend wird die diesjährige Jahreshauptversammlung sein.

Der Feuerwehrverein Lauscha führt gemeinsam mit der Einsatzabteilung der Feuerwehr Lauscha seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch:

am **Samstag, 25. Februar 2012**

um **17.00 Uhr**

Alle Vereinsmitglieder, Kameradinnen und Kameraden möchten wir recht herzlich dazu einladen.

Der Jahresvereinsbeitrag für 2012 wird zu Beginn der Veranstaltung kassiert.

Dieter Knye
Pressewart

Gedanken

*Willst du dein Leben richtig lenken,
musst du sehr viel, ja sehr viel bedenken.
Nicht nur Glück und Sonnenschein,
dringt dann in dein Leben ein.*

*Es wird Höhen und Tiefen geben,
bezwingst du sie, machst du viel gut im Leben.
Innere Reife, ein ruhiges Herz,
viel Glück und Liebe, auch manchmal ein Schmerz.*

*Doch dann kannst du den anderen sagen:
Meines Lebens Lauf ist nun leichter zu tragen.
Du hast gesucht, gekämpft und gesiegt,
es gibt nichts, das dein neues Leben verbiegt.*

Christa Schmidt



SV Lauscha e.V.

Fit für den Alltag

Mit zunehmendem Alter nehmen meist das körperliche Kraftpotenzial und die Koordination deutlich ab.

Es müssen zwar im Allgemeinen keine körperlichen Höchstleistungen mehr erbracht werden, aber die Skelettmuskulatur sollte in der Lage sein, alltagsbedingte Anforderungen zu erfüllen.

Und Muskeln kann man trainieren – auch noch im hohen Alter. Gezieltes Training hilft, die Lebensqualität zu erhalten.

Wir laden deshalb alle nicht mehr ganz jungen Frauen herzlich ein zu unserem Kurs

„Fit bis ins Alter – Gesundheitssport für Ältere“

Beginn: Dienstag, 7. Februar 2012
Uhrzeit: 16.30 – 17.30 Uhr
Dauer: 12 Stunden
Ort: Bewegungsraum der Turnhalle Obermühle
Kosten: 50,00 Euro
(wird von den Krankenkassen bezuschusst)

Wenn Sie noch im Zweifel sind, ob das für Sie das Richtige ist – besuchen Sie die erste Kursstunde völlig unverbindlich als Schnupperstunde und entscheiden danach über die Teilnahme am gesamten Kurs.

Wir freuen uns auf Sie!

Ein Hinweis für Mitglieder der AOK-Krankenkasse:

Sie müssen sich vor Beginn des Kurses in der AOK-Geschäftsstelle einen Gutschein für den Kurs holen (persönlich oder telefonisch anfordern).

Mitglieder der AOK mit Gutschein brauchen dann im Kurs keine Teilnehmergebühr entrichten.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Rufnummer der Geschäftsstelle des SV Lauscha e.V. 03 67 02/2 04 58!



Nutzen Sie Ihre

LAUSCHAER ZEITUNG

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

Theater im Paket

Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück und das Ganze für nur 22,70 Euro bzw. 16,70 Euro ermäßigt. Preis inkl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar

Freitag, 17. Februar 2012

19.30 Uhr Großes Haus
Das Wirtshaus im Spessart – morphing the cold heart
Schauspiel mit Musik nach Wilhelm Hauff

Freitag, 23. März 2012

19.30 Uhr Großes Haus
Carmen in einem Akt
Georges Bizet
Die Opernballfassung des DNT Weimar in französischer Sprache

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Ihrer Nähe steht Ihnen für Informationen und Bestellung gern zur Verfügung:

Herr Günther Ehrhardt
Straße des Friedens 4
98724 Lauscha
Telefon 03 67 02/2 04 78

De Letzt seiner Zunft

*Hohlgeblosns lannt heint Keener,
dos kann en de Lauscha ner noch Eener.
De Happels Hellmut is da Könnner,
a blöst Krannich, Hersch on Hönner.*

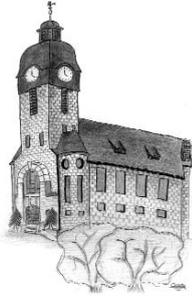
*Da hot an Bolg noch nis vehunzt,
seina Produkte sen a Kunst.
A Berufsfachschull hot me gebaut,
owe an Hohlgeblosn sich nimma traut.*

*En dan Handwerk gits keen Nachfolger mehr,
bedauerlich is dos fei sehr.
Noch n Happel, es is a Graus,
is met dar Oort Gloskunst aus.*

*Dröm halt dich tapfer, lieber Happel,
on mach en Himmels Welln net schappel.
Gah die Kunst doch schnell noch weiter,
süst schtörbt sa aus, leider, leider!*

Ursel Müller





Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Zum Neuen Jahr

Liebe Gemeinde

Nun hat wieder ein neues Jahr begonnen. Hoffen wir, dass unsere neuen Wege in diesem Jahr unter einem guten Stern stehen. „Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.“

Dies beten wir im Psalm 86 und im Monatsspruch für den Januar. Mit einem kleinen Schmunzeln höre ich diese Worte, denn planen wir nicht gerade am Anfang eines Jahres eher unsere eigenen Wege?

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit im neuen Jahr. Vielleicht finden sein nach der möglicherweise hektischen Advents- und Weihnachtszeit einmal eine ruhige Minute, um über Ihre und seine Wege nachzudenken. Wenn diese übereinstimmen, lebt es sich gut.

Ihre Denise Müller- Blech

Wir laden herzlich ein

Gottesdienste Lauscha

Sonntag, 15. Januar 2012

2. Sonntag nach Epiphania

14.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 22. Januar 2012

3. Sonntag nach Epiphania

14.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29. Januar 2012

Letzter Sonntag nach Epiphania

14.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 5. Februar 2012

Septuagesimae

14.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 12. Februar 2012

Sexagesimae

14.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste Ernstthal

Winterpause

Gehörlosengemeinde:

Winterpause

Christenlehre

Mittwoch, 18. Januar 2012

Mittwoch, 1. Februar 2012

Seniorenachmittag

im Januar kein Termin

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

Satz & Media Service Uwe Nasilowski

Straße des Friedens 1 a

07338 Kaulsdorf

Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16

E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.

2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.

3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha

Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Die kunstgeschichtliche Epoche des Jugendstil und die Architektur der denkmalgeschützten Glasbläserkirche zu Lauscha

Seit dem 11. November 2010 führe ich als Ehrenamtlicher im Auftrag des Gemeindegemeinderates von Lauscha Besucher durch unsere Jugendstilkirche.

Als Mitglied des „Fördervereins denkmalgeschützte Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.“ fragen mich oft viele Gäste – aber auch Bürger aus dem Landkreis Sonneberg und der Stadt Lauscha:

„Was ist eigentlich Jugendstil und woran erkennt man diese kunstgeschichtliche Epoche?“

„Warum ist das Gotteshaus in Lauscha eine Jugendstilkirche und was ist die architektonische Besonderheit daran?“

Da ich keine Kunstgeschichte studiert habe, musste ich mir mein Wissen autodidaktisch mit Hilfe von Fachbüchern, in Lehrgängen des Thüringer Heimat-Bundes e.V. und durch Besuche in verschiedenen Archiven aneignen.

Auf Grund der vielen Anfragen möchte ich den Lesern dieses Artikels kurz über die Epoche des Jugendstil und über die Architektur unserer Glasbläserkirche verständlich berichten.

Der Jugendstil war um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert populär.

Diese kunstgeschichtliche Epoche hatte ihren vielfältigen Niederschlag in der Kunst sowie im Kunsthandwerk (besuchen Sie unser Museum für Glaskunst in Lauscha), in der Literatur und Architektur (siehe Jugendstilkirche zu Lauscha).

Kennzeichnend für den Jugendstil ist ein dekorativer Stil mit geschwungenen und stilisierten floralen (fr. = floral, eigentlich Monat der Blüte, altrömisches Fest der Göttin des Frühlings) Elementen.

Aufgrund der Wirren des 1. Weltkrieges, die nicht an der zeitgenössischen Kultur und Welt der Künstler vorbeiziehen konnten, ist ein klares Ende des Jugendstil kaum zu terminieren.

Zudem lebten Elemente des Jugendstils in verschiedenen Stilrichtungen weiter, wie zum Beispiel: Bauhaus oder auch dem Expressionismus = Ausdruckskunst, Kunstrichtung des frühen 20. Jahrhunderts.

Im Neojugendstil fand der Jugendstil in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts sogar eine Wiederbelebung.

Der Begriff Jugendstil ist vor allem in den skandinavischen Ländern, dem Baltikum und den Benelux-Staaten gebräuchlich.

Ihren Namen hat die Jugendstil-Epoche der 1896 gegründeten Münchener Kultur-Zeitung „Jugend“ zu verdanken, welche den Begriff des Jugendstils durch ihre Publikationen prägte.

Auch die zeitgenössische Zeitschrift „Simplicissimus“ aus München und die Berliner Zeitschrift „Pan“ hatten einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Jugendstils in Deutschland.

Der Begriff „Jugendstil“ ist überwiegend im deutschsprachigen Raum bekannt und geläufig, aber auch in den Niederlanden, Lettland und den skandinavischen Ländern verbreitet.

Bezeichnungen für den Jugendstil sind auch:

Art ou/veau = arnu vo (französisch = neue Kunst, ursprünglicher Name einer 1895 in Paris gegründeten Galerie)

Modern Style = moderne Richtung oder Stil in Literatur, Musik und Kunst

Ziel und Aufgabe des Jugendstil war eine Verschmelzung von Kunst und Leben. Dies geht aus zahlreichen Jugendstil-Malereien und künstlerischen Arbeiten im Allgemeinen hervor.

Die Einbeziehung der Kunst in das alltägliche Leben findet in vielen Jugendstil-Möbelstücken ebenso Anwendung wie in Gemälden.

In der Epoche des Jugendstils wurde das erste Mal Werbung durch Poster und Plakate betrieben, die von damaligen Künstlern und Designer gestaltet wurden. Moderne Drucktechniken vereinfachten die Vervielfältigung dieser „Kunstwerke“.

Alltag und Kunst sollten miteinander versöhnt werden und sich gegenseitig beeinflussen.

Dies sollte aus Gemälden des Jugendstils ebenso hervorgehen wie aus der zeitgenössischen Architektur. Kunst sollte im Alltag erlebbar gemacht und veranschaulicht werden, sozusagen zu einem zentralen Teil des alltäglichen Lebens gedeihen.

Die Architektur des Jugendstils stand ganz im Zeichen der Materialien Stahl, Eisen, Beton und Glas, die allesamt eng mit der zunehmenden Industrialisierung in Europa verbunden waren.

Die Möglichkeiten eines stilgerechten Ausdrucks fanden die Architektur des Jugendstils in schier unbegrenzten neuen Materialien.

Sandstein, welcher sehr widerstandsfähig und dennoch recht gut zu bearbeiten war, wurde weiterhin als Material zum Bau von Häusern verwendet.

Der Vorteil des Sandsteins war, dass dieses Material recht einfach von Steinmetzen verarbeitet werden konnte. Die Verzierung der Gebäude erreichte dabei einen nachhaltigen Aspekt.

Im Jugendstil griffen die Architekten den Grundgedanken auf, das Gebäude als ein Ganzes zu sehen. Die Funktionalität spielte eine wesentliche Rolle. Man sollte also schon an der Gestaltung der Fassaden eines Gebäudes erkennen, wie dies von innen aufgeteilt war.

Der Grundriss wurde nicht nur symmetrisch und von axialen Aufteilungen bestimmt, sondern von einer neu entwickelten Raumvorstellung.

Vergleicht man jedoch Arbeiten namhafter Architekten des Jugendstils, so sieht man auch hier extreme Unterschiede in deren künstlerischen Vorstellungen und Entwürfen.

Absolute Perfektion und Individualität in der Planung und Ausführung waren prägnant für die Architekten der Epoche des Jugendstils.

Generell wurden im Zeitalter des Jugendstils keine noch so kleinen Details dem Zufall überlassen. Industrie- und Wohngebäude entstanden, aber nur wenige Kirchen im Jugendstil.

Nach dem Klassizismus (1770–1840) und dem Historismus (1840–1900) gab es einerseits durch die Industrialisierung mit schnellem Wachsen der Städte neue Erfindungen und technische Entwicklungen sowie neue Bedürfnisse und Funktionen.

Andererseits wollte man jedoch auch an vergangenen alt-hergebrachten Kultur-, Kunst- und Stilepochen festhalten.

Um 1850 sah man in Deutschland bereits Zeichen des Verfalls und der Stil-Verwilderung in der Baukunst.

Architekten dieser Epoche wollten vergangene Stilepochen wieder beleben und kopieren, was ihnen nur kurzfristig gelang. Für Fachleute ist die Gründerzeit um die Jahrhundertwende von 1900 herum keine Stilepoche mehr.

Die Kunst-Epoche des Jugendstil, Art Deco und Bauhaus lösten die alten Denkweisen und Prägungen im Kunstverständnis ab. Die aufstrebende Mittelschicht des Bürgertums wollte diese neuen Stilepochen.

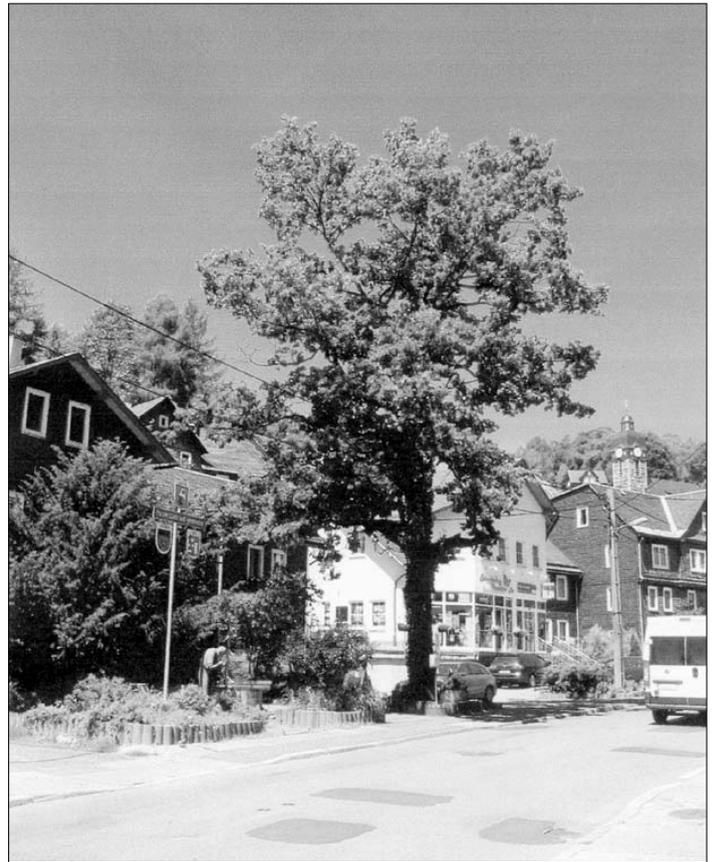
Auch und gerade die Architektur der Jugendstilkirche 1910/1911 zu Lauscha verkörperte im Herzogtum Sachsen Meinungen sowie später nach dem 1. Weltkrieg und in der Weimarer Republik eine neue Stilrichtung in der evangelischen Landeskirche Thüringens.

Die neue Glasbläserkirche wurde nach dem Wiesbadener Konzept errichtet und brach mit damals hergebrachten Stil des Historismus und des überholten Eisenacher-Konzeptes.

Der urchristliche Gedanke hielt auch in der Kirchengemeinde Lauscha Einzug. Die aufstrebende bürgerliche Mittelschicht in Lauscha – vor allem die Hüttenbesitzer, die Zunft der Ocularisten und die reichen Verleger – brachen mit der barocken Stilepoche und dem Historismus.

Für die neue Architektur im Jugendstil setzten sich die damaligen Kirchenältesten und Sponsoren – welche aus diesem bürgerlichen Lager kamen – sehr aktiv ein.

Der damalige Landesherr von Sachsen-Meiningen Herzog Georg II., welchem dieser Baustil widersprach (sein Kunst-



Verständnis war eben der Barock) konnte dagegen nichts unternehmen.

Somit war die Jugendstilkirche zu Lauscha die erste und einzige ihrer Art in Südthüringen – aber auch in Franken.

Mit dem Architekt Julius Zeißig aus Leipzig wurde ein Vertreter des Jugendstil nach Lauscha geholt. Nach dessen Plänen wurde die Kirche 1910-1911 errichtet.

Der Kunstmaler Karl Schak aus Dresden entwarf die einzigartigen Glasmalereien für die Kirchenfenster.

Die Firma Bruno Urban stellte diese Fenster her und baute sie auch ein (siehe Gedenkschrift „100 Jahre Jugendstilkirche zu Lauscha“).

Das Gotteshaus erhebt sich dominierend an einem Südhang direkt über dem Ort. Es ist eine Saalkirche mit einem rechteckigen Grundriss.

Der 38 Meter hohe Kirchturm mit dem Haupteingang ist nach Südwesten ausgerichtet und trägt eine beschieferte welsche Haube mit einer Laterne und Wetterfahne in Gestalt eines Posaunenengels (stellt den Erzengel Michael dar).

Er wird beiderseitig von Treppentürmen flankiert (trägt Spuren des Historismus). Unter dem Kirchturm befindet sich die Vorhalle und darüber die West-Empore mit dem großen Farbglasfenster, welches die Auferstehung Jesus Christus darstellt.

Die Fassade der Jugendstilkirche besteht aus bossiertem Natursteinquader (aus den Schieferbrüchen der Göritz als Schiefergestein und aus dem Main-Gebiet um Würzburg als Muschel-Kalk-Sandstein), wobei die Gebäudekanten,

Fenster und Türen durch helle Werkstein-Einfassungen betont sind.

Das Dach des Kirchenschiffes ist mit Thüringer Schiefer beschlagen. Die Dachkonstruktion besteht aus Holz.

Die Jugendstilkirche ist der erste und einzige Stahlbetonbau seiner Art im Südthüringen und Franken.

Die Funktionalität der Jugendstilkirche ist unumstritten und seiner Zeit weit voraus:

Das Kirchenschiff steht auf einem Sockelgeschoss, in dem sich die Winterkirche befindet. Dort hatte ursprünglich der Architekt Zeißig den Saal für zirka 90 Personen vorgesehen. Er wäre zu diesem Zeitpunkt hauptsächlich für den Unterricht der Konfirmanden vorgesehen.

Das 17 Meter lange, 12 Meter hohe und 12 Meter breite Kirchenschiff hat eine Kassettendecke aus Beton mit 48 Kassetten.

Im oberen Bereich befindet sich eine umlaufende Empore mit einer Strebel-Orgel (zweitgrößte in Deutschland – drittgrößte in Europa) auf der Nord-Ostseite.

430 Sitzplätze sind vorhanden.

In Anlehnung an das Wiesbadener-Konzept wurde der leicht vorgesetzte Altar, die Kanzel und der Chor mit Orgel übereinander in der Mittelachse des Innenraumes angeordnet.

Hinter dem Altar befinden sich eine offene Taufkapelle und eine geschlossene Sakristei.

Die Glasbläserkirche verfügt über 18 Türen und Eingänge und einen eigenen abgeschlossenen Raum für die Zentralheizung. Das war einzigartig für die damalige Zeit.

Die Kirche wurde in einer Rekordzeit von dreizehn Monaten erbaut.

Der Architekt J. Zeißig und der Kunstmaler K. Schulz schufen eine einmalige Jugendstilkirche, welche man auch erhalten sollte, denn sie prägt das Bild unseres Ortes.

Konrad Dorst
Mitglied des „Förderverein denkmalgeschützte Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.“
Mitglied des „Heimat-Bund Thüringen e.V.“

E-Mail dorstolymp63@yahoo.de
Telefon 03 67 02/ 2 13 3



Winterferien 2012
in der Grünen Schule grenzenlos

👉 Ferienabenteuer für 7 bis 13 Jährige

👉 Special!
Spezial-Programm für Kinder im
Alter von 13 bis 16 Jahren mit Ski
Alpin, Erlebnisbad, Bowling und Kino

👉 Programm
Huskys, Ski fahren, Motorschlitten, Rodeln, Erlebnisbad,
Bowling, Inline Skaten, Disco, Kino und vieles mehr

👉 Preis
all inklusive **ab 185,- €**

👉 Termine
06.02. - 11.02. (Ferien Thüringen, Sachsen-Anh.)
12.02. - 18.02.
12.02. - 18.02. (Special! 13 bis 16 Jahre)
19.02. - 25.02.



Grüne Schule grenzenlos e.V. Hauptstraße 93 09619 Zethau
Tel: 037320/80170 Email: ferien@gruene-schule-grenzenlos.de
www.gruene-schule-grenzenlos.de

LANDSCHAFTSPFLEGE - SERVICE

Eckehard Köhler



07330 PROBSTZELLA 07333 UNTERWELLENBORN
Am Bahndamm 1 Werner-v.-Siemens-Str. 9
Tel.: 03 67 35/7 23 49 Tel.: 03 67 1/45 69 56
Fax: 03 67 35/7 06 93 Fax: 03 67 1/45 69 59

- **Baumpflege und Fällungen**
mit Stubbenfräsen
alles mit eigenen Hebebühnen
- **Obstbaumschnitt**
- **Gartenpflege,**
Sträucher- und Heckenschnitt
- **Pflanzenlieferung und Bepflanzung**
- **Zaunbauarbeiten**
- **Kaminholzverkauf**

E-Mail: landschaftspflege_koehler@t-online.de